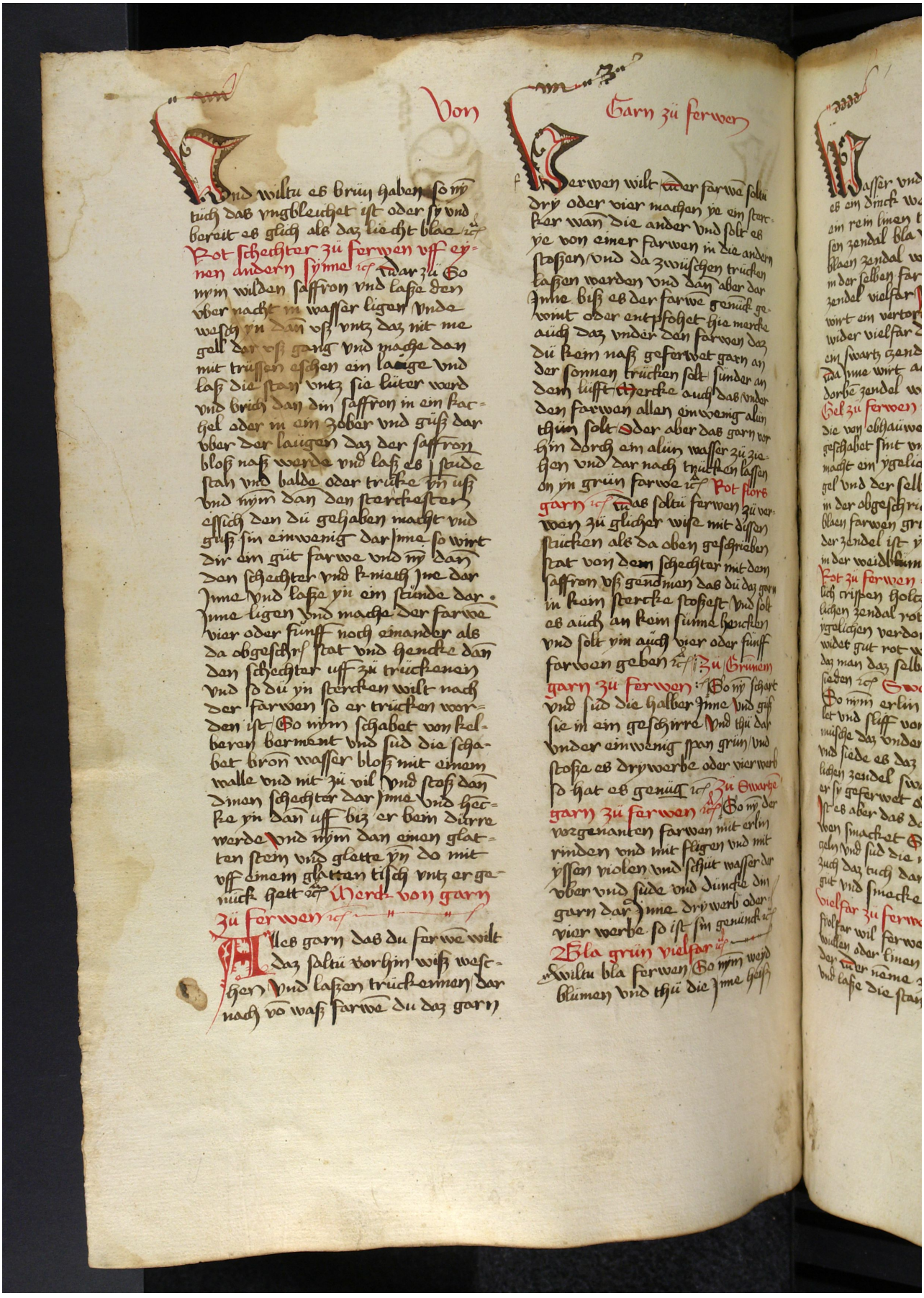
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Von Garn zu ferwen

Und wiltu es brün haben so nym
tuch das vngbleichet ist oder sy vnd
bereit es glich als daz liecht blae ꝛc
Rot schechter zu ferwen vff ey-
nen andern synne ꝛc Dar zu So
nym wilden saffron vnd laße den
vber nacht in wasser ligen vnde
wesch yn dan vß vntz daz nit me
gell dar vß gang vnd mache dan
mit trüssen eschen ein laüge vnd
laß die stan vntz sie lüter werd
vnd brich dan din saffron in ein kac-
hel oder in ein zober vnd güß dar
vber der laügen daz der saffron
bloß naß werde vnd laß es j stude
stan vnd balde oder trüke yn uß
vnd nym dan den sterckesten
essich den dü gehaben macht vnd
güß sin einwenig dar jnne so wirt
dir ein güt farwe vnd nym dan
den schechter vnd knieth jne dar
jnne vnd laße yn ein stünde dar
jnne ligen vnd mache der farwe
vier oder fünff noch einander als
da obgeschr stat vnd hencke dan
den schechter uff zu trückenen
vnd so dü yn stercken wilt nach
der farwen so er trücken wor-
den ist So nym schabet von kel-
beren berment vnd sud die scha-
bet bron wasser bloß mit einem
walle vnd nit zu vil vnd stoß dan
dinen schechter dar jnne vnd hec-
ke yn dan uff biz er bein dürre
werde vnd nym dan einen glat-
ten stein vnd glette yn do mit
vff einem glatten tisch vntz er ge-
nück hett ꝛc Merck von garn
zu ferwen ꝛc

Alles garn das du ferwe wilt
daz saltü vorhin wiß wesc-
hen vnd laßen trückennen dar
nach vo waß farwe du daz garn

Ferwen wilt der farwe soltu
dry oder vier machen ye ein sterc-
ker wan die ander vnd solt es
ye von einer farwen in die andern
stoßen vnd da zwüschen trücken
laßen werden vnd dan aber dar
jnne biß es der farwe genück ge-
wint oder entpfohet hie mercke
auch daz vnder den farwen daz
dü kein naß geferwet garn an
der sonnen trücken solt sunder an
dem lüfft Mercke auch das vnder
den farwen allen einwenig alun
thün solt oder aber das garn vor
hin dorch ein alun wasser zu zie-
hen vnd dar nach trücken lassen
on yn grün farwe ꝛc Rot flors
garn ꝛc Das soltü ferwen zu ver-
wen zu glicher wise mit dissen
stücken als da oben geschrieben
stat von dem schechter mit dem
saffron vß genomen das dü daz garn
in kein stercke stoßest vnd solt
es auch an kein sunne hencken
vnd solt ym auch vier oder fünff
farwen geben ꝛc Zu Grünem
garn zu ferwen ꝛc So nym schart
vnd sud die halber jnne vnd güß
sie in ein geschirre vnd thü dar
vnder einwenig span grün vnd
stoße es drywerbe oder vierwerb
so hat es genüg ꝛc Zu Swartze
garn zu ferwen ꝛc So nym der
vorgenanten farwen mit erlin
rinden vnd mit fligen vnd mit
yssen violen vnd schüt wasser der
vber vnd sude vnd dünck din
garn dar jnne drywerb oder
vier werbe so ist sin genünck ꝛc
Bla grün vielfar ꝛc
Wiltu bla ferwen So nym weyd
blümen vnd thü die jnne heiß